



Anfänge des Schreibens

Ein Tutorial von Elisabeth Patsch

Meine persönlichen Anfänge

Als ich noch ganz klein war, wurden mir bereits **viele Bücher vorgelesen**. Oft handelte es sich hierbei um Märchen und Legenden. Damit wurde für mich die erste Tür zum Schreiben geöffnet, denn ich begann ein **großes Interesse** für Bücher und die darin beschriebenen Geschichten zu entwickeln. Ich stellte mir vor, selbst Teil dieser Werke zu sein, **durch die Welten wandern** zu können und mit den Hauptfiguren Abenteuer zu erleben.

Nun wurde mir also fast täglich vorgelesen, aber das reichte mir nicht. Ich wollte selbst lesen können, um wann immer ich es wollte zu erfahren, was ein Buch mir an Inhalt preisgeben könnte. Als ich im Alter von 6 Jahren in die Schule kam, galt es für mich **schnellstmöglich Lesen und Schreiben** zu lernen. Ein Jahr später verfasste ich dann mein erstes, eigenes Gedicht.

Vor allem Gedichte waren es, die meine Anfänge prägten. Eines bescherte mir die Einladung in einen „Schreibzirkel“ (= Eine Werkstatt zur literarischen Förderung von jungen Menschen). In diesem war ich über fünf Jahre lang tätig.

Meine Werke gewannen zunehmend an Länge - Gedichte wurden zu Geschichten, Geschichten wurden zu Prosatexten und Prosatexte wurden letztlich zu Büchern.

Bücher schreibe ich seit meinem 11. Lebensjahr. Unter ihnen (es befinden sich etwa zehn

verschiedene auf meinem Rechner) befinden sich die unterschiedlichsten Thematiken- Romantik, Sport, Wissenschaft und so weiter. Doch das Thema, welches mich von allen am meisten in seinen Bann zieht, ist Fantasy - das Entführen des Lesers in ferne Welten.

Mit 13 Jahren veröffentlichte ich mein erstes Buch „El Fator- Die Macht des fremden Planeten“.

Die Schriftstellerei ist inzwischen so wichtig für mich geworden, dass ich sie aus meinem Leben nicht mehr weg denken möchte.

Förderung oder Forderung?

Liebe Eltern, der allererste Schritt einem Kind den Weg zum geschriebenen Wort zu ebnet, besteht darin zu erkennen, was das Kind selbst möchte. Zeigt es Interesse an Büchern? Ist es begeistert von „Geschichten“? Möchte es aus eigenem Antrieb vorgelesen bekommen? Liest es selbst viel? Lebt das Kind eigene Ideen (Phantasien) spielerisch aus? Der wichtigste Punkt ist der, dass das **Schreiben niemals erzwungen** werden sollte. Das Schreiben von Geschichten kommt aus dem Herzen, um den Lesern etwas mitgeben zu können.

Deshalb liebe Eltern, fördern Sie genau die Talente ihres Kindes, die ihm „in die Wiege gelegt wurden“ - zum Beispiel sportliche Aktivitäten, Schauspielerei, Tanz oder eben der Pfad der Schriftstellerei. Das Einfordern von all jenem, was dem Kind im Grunde widerstrebt, hindert das Vorankommen.

Den Weg zur „Welt der Bücher“ öffnen

Auf zum Schreiben eigener Werke!

Liebe Eltern, hier finden Sie ein paar Anregungen, um **Bücher den Kindern interessant zu machen**: Wenn ihr Kind ein großes Interesse für **Lesen und Schreiben** zeigt, hier ein paar Anregungen um dies zu **fördern**:

- Ritual einführen: jeden Abend eine Gute-Nacht-Geschichte vorlesen (Themen, die das Kind interessieren)
 - Vorlese-Nachmittage mit Freunden (gemeinsamer Treff, um den Worten des Erzählers zu lauschen)
 - regelmäßiger Besuch von Bibliotheken und Buchhandlungen (vielleicht darf sich das Kind hier ein Buch selbst aussuchen)
 - eigene Geschichten diktieren und aufschreiben oder durch einen Recorder aufnehmen lassen
- zu Beginn eignet sich das Entwerfen kleiner Gedichte und Geschichten (zum Beispiel gemeinsam mit Freunden oder Verwandten)
 - Gedichte und Geschichten „ausschmücken“ (eine Möglichkeit sein Werk malerisch zu verzieren und es zu verschenken) -> **die Arbeit mit und an den eigenen Werken ist sehr wichtig**
 - Besuch von Buchlesungen ---> Kontakt mit Autoren
 - Besuch von Buchmessen ---> Kontakt mit Autoren und Verlagen
 - Besuch von Einrichtungen, die das literarische Potential fördern
 - Teilnahme an Literaturwettbewerben

Viel Erfolg beim Entdecken und Ausleben eurer Talente!